

High-Tech-Material braucht kaum Pflege

Fenster, Fliesen und Glas mit Lotuseffekt helfen bei der Reinigung mit / Aggressive Reiniger meiden

Fast niemand putzt gerne. Da klingt das Werbeversprechen einiger Fenster-, Fliesen- und Glashersteller wie ein Traum: Ihre Produkte mit speziellen Hightech-Beschichtungen reinigen sich in Maßen selbst oder weisen Schmutz ab.

Im Grunde funktionieren alle Beschichtungen so: Wasser perlt oder fließt einfach ab, und dadurch können sich Kalk und Schmutz im Wasser nicht festsetzen. Hierbei spricht man vom Lotuseffekt. Denn obwohl die Lotuspflanze in schlammigen Gewässern wächst, kann sie ihre Blüten makellos sauberhalten. Manche Oberflächen mit eingebrannter Beschichtung zer-

stören außerdem Schmutz, Keime und Bakterien.

Unter den keramischen Fliesen gibt es solche Hightech-Produkte. Sie haben eine eingebrannte, unzerstörbare Veredelung, die sie selbstreinigend macht und ihnen eine antibakterielle Funktion gibt, erklärt Nina Ehli vom Industrieverband Keramische Fliesen + Platten in Berlin. An den Fliesen mit der „HT“-Veredelung finden Kalk, Fett und Schmutz keinen Halt. Außerdem werden Keime zerstört, und Gerüche lösen sich auf.

Das gelingt durch das Verfahren der Photokatalyse, bei der gesundheitlich unbedenkliches Titandioxid

mit der Oberfläche der Fliese fest verbunden wird. Dieses löst eine Reaktion im Zusammenspiel mit Licht, Sauerstoff und Luftfeuchtigkeit aus. Ein anderes Verfahren zur Veredelung von Fliesen nutzt Silberzanit. Es gibt den Platten antimikrobielle Eigenschaften. Silbermoleküle in der Oberfläche zersetzen Bakterien, Pilze und Keime, erläutert Ehli. Sie verhindern auch Schimmelbildung.

Auch schmutzabweisende Sanitärkeramik und Wannen aus Stahl-Email machen das Putzen im Bad leichter. Sie haben oft eine extrem glatte Oberfläche, erläutert die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft

(VDS). Wie bei den speziellen Beschichtungen perlt hier das Wasser mit dem gelösten Schmutz und Kalk ab. Ganz ohne Putzen geht es allerdings nicht – aber hier dürfen Verbraucher keine aggressiven Scheuermittel und Kalkreiniger nutzen. Diese beschädigen die Beschichtung.

Bei selbstreinigenden Fensterscheiben putzen Regen und Sonne die Fenster. Sie haben eine Oberflächenbeschichtung aus Titandioxid, erklärt Ulrich Tschorn vom Verband Fenster + Fassade (VFF). Diese bewirke, dass organischer Schmutz wie Vogelkot unter UV-Einwirkung abgebaut werde.